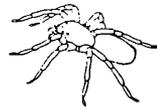


ZUR SPINNENTIERFAUNA VON PILATUS-KULM, 2060 M, KANTON NIDWALDEN (*)

(ARACHNIDA: OPILIONES & ARANEAE)

von L. R E Z B A N Y A I R E S E R



1. VORBEMERKUNGEN

Die Spinnentiere sind zwar Gliederfüssler, jedoch keine Insekten. Da die Spinnenspezialisten gewöhnlich weder eigene Gesellschaften noch Publikationsorgane haben, ist es im allgemeinen üblich, dass viele von ihnen Mitglieder in entomologischen Gesellschaften sind und ihre Publikationen in entomologischen Mitteilungsblättern veröffentlichen. Auch wir möchten hier dieser Tradition folgen und damit zur Bereicherung des Angebotes der Entomologischen Berichte Luzern beitragen.

Es steht mir fern, mich zu den Spinnenspezialisten zu zählen. Hier wird lediglich eine durch Herrn Doz.Dr.K.THALER, Universität Innsbruck, Oesterreich, determinierte Bodenfallen-Ausbeute von Pilatus-Kulm vorgestellt und kurz besprochen, um damit einen Beitrag zur Kenntnis der Zentralschweizer Spinnenfauna zu leisten.

2. EINLEITUNG

Es wurden auf Pilatus-Kulm keine gezielten Spinnen-Aufsammlungen durchgeführt, doch gelangten bei der Erforschung der bodenbewohnenden Insekten mit Barberfallen zwangsläufig auch Spinnen und Weberknechte in die Sammlung des Natur-Museums Luzern. Diese wurden vom Verfasser aussortiert, in 70%-igem Alkohol konserviert und anschliessend vom Herrn Doz.THALER bestimmt. Für seine wertvolle Arbeit sei ihm hier ganz besonders gedankt.

Allgemeines über die Spinnentiere siehe unter anderem in STRESEMANN 1970.

3. FUNDORT UND FANGMETHODE

Der Pilatus befindet sich südlich von Luzern, am Nordrand der nördlichen Kalkalpen der Zentralschweiz. Neben steilen Alpweiesen gibt es in der Umgebung von Pilatus-Kulm Felswände und steile Hänge, die von Kalkfelsen- und Schutthalden-Pflanzengesellschaften besiedelt sind.

Am Südhang von Pilatus-Kulm (um 2050 m) und nicht weit davon, auf der Südseite vom Oberhaut (um 2080 m), wurden 1978-80 bzw. 1978-81 insgesamt 12 mit Aethylenglycol gefüllte Plastikbecher (Barberfallen) eingegraben. Sie wurden zwischen Juni und Oktober ca. einmal monatlich geleert. In den Jahren 1978 und 1980-81 wurden auch die Spinnentiere aussortiert.

Eine eingehende Besprechung der Oekologie des Untersuchungsgebietes mit Karten, Situationsplan (Standorte der Bodenfallen) und Fotos sowie Einzelheiten über die Sammelmethode des gesamten Forschungsprogrammes finden sich in REZBAN YAI 1982.

Es ist wichtig, an dieser Stelle noch einmal darauf hinzuweisen, dass Pilatus-Kulm schon eindeutig zur alpinen Stufe gehört.

(*) Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Kredit Nr. 3.694-0.76 und 3.269-0.79

Legende zu Tabelle 1:

Verbreitung:	1 arкто-alpin	1a nordalpin (Endemität)
	2 holarktisch	
	3 Europa, Algir	
	4 europäisch	
	5 europäisch (excl. S-Europa)	
	6 boreal-subalpin	
	7 palaearktisch	
Höhenstufen:	x bisherige Angaben	
	! neue Angabe (Pilatus-Kulm)	
Bemerkungen:	AG (Argau), BS (Umg.Basel), BE (Berner Oberland), SH (Schaffhausen)	
	TI (Tessin), VS (Wallis)	

4. DISKUSSION

Es handelt sich hier um keine Bestandesaufnahme der Spinnentiere von Pilatus-Kulm, lediglich um Bodenfallenfänge. Aus diesem Grunde ist es nicht verwunderlich, wenn insgesamt nur 20 Arten nachgewiesen wurden. Da die Untersuchungen in einem ziemlich eng begrenzten Gebiet, einem weitgehend einheitlichen alpinen Lebensraum der höchsten Lagen des Pilatus durchgeführt wurden, sind die Ergebnisse als ökologisch brauchbar anzusehen.

Obwohl die Ergebnisse scheinbar nur mässig repräsentativ sind, muss hier beachtet werden, dass die Arachniden-Fauna von Pilatus-Kulm vermutlich noch nie eingehend untersucht wurde. In diesem Sinne sind die Angaben auch faunistisch wertvoll. Das Vorkommen einer Art muss an möglichst vielen Standorten nachweisbar sein, ehe man über ihre Verbreitung Schlüsse ziehen kann.

Immerhin werden hier wenigstens 8 Spinnenarten und eine Weberknecht-Art aus der Zentralschweiz anscheinend zum erstenmal gemeldet (47% der nachgewiesenen Spinnen- und 33% der nachgewiesenen Weberknecht-Arten).

Die unten erwähnten Angaben über die Spinen stammen entweder von MAURER 1978 oder von Herrn Doz. THALER (mündl. Mitt.), diejenigen über die Weberknechte von MARTENS 1978 (Die Angaben von LESSERT 1917 sowie spätere Publikationen über die Schweizer Weberknechte wurden in MARTENS 1978 aufgearbeitet).

4.1. Opiliones (Weberknechte)

Die Weberknechte machen den überwiegenden Anteil an der Spinnentierausbeute aus. Sie gehören fast ausnahmslos zu einer einzigen Art, nämlich *Mitopus morio* (90% der Gesamtausbeute an Spinnentieren), die in der Holarktis auf beinahe allen Höhenstufen sehr weit verbreitet ist. In Nordamerika gilt sie jedoch als Gebirgsart. Auch in Südeuropa kommt sie nur in Hochgebirgen vor und lediglich im nördlichen Teil Europas geht sie bis zur Meeresküste.

Von ganz besonderem Interesse ist die *Megabunus* sp., von der leider nur ein inadultes Tier erbeutet wurde, weshalb eine genaue Determination nicht möglich war. Wenn wir die Abb.517 in MARTENS 1978 (Verbreitungskarte von 4 *Megabunus*-Arten) anschauen, wird deutlich, dass es sich kaum um *M.rhinoceros* (Endemit der Westalpen, in der Schweiz auf den Alpenketten beidseitig des Walliser Rhonetales und im Val Bedretto TI) handelt, sondern eher um *Megabunus lesserti*. Diese Art ist ein Endemit der nördlichen Kalkalpen, von N-Tirol bis Niederösterreich und Steiermark bekannt und eng an Felswände aus Kalkgestein gebunden. Pilatus-Kulm wäre der erste sichere Schweizer Fundort von *lesserti*. Sie wurde zwar 1927 aus dem Engadin beschrieben (SCHENKEL 1927), nach MARTENS 1978 jedoch sind "Einzelheiten unbekannt und seither nicht bestätigt" (ihr Vorkommen vor allem im Unter-Engadin, nördlich des Inn, wäre allerdings nicht unmöglich).

FAMILIE	3 Jahre	1978			1980		1981			Höhenstufen					Bemerkungen	
		Art	Expl.	VII.	VIII.	IX.	VI.	VII-VIII.	VI.	IX.	X.	kollin	montan	subalp.		alpin
<u>ARACHNIDA</u>																
<u>Opiliones</u>																
<u>PHALANGIDAE</u>																
Mitopus morio	1092	36juv. 12sad.	54♂ 118♀ 25inad.	21♂ 129♀	25♂ 68♀	30♂ 131♀ 102juv.	12juv.	38♂ 128♀	28♂ 135♀	x	x	x	x	x	?	2 weit verbreitet
Mitostoma chrysomelas	1							1♀		x	x	x	x	x	?	4 weit verbreitet
Megabunus sp. (lesserti?)	1				1 inad.								x	x		1a bisher: Engadin(?)
<u>Araneae</u>																
<u>GNAPHOSIDAE</u>																
Haplodrassus signifer	3	1♀						1♂	1♀		x	x	x	x	NW,OW	verbreitet
<u>THOMISIDAE</u>																
Xysticus gallicus	4	1 sad.		1 inad.		1♀			1♀		x	x	x	x	NW	verbreitet
<u>LYCOSIDAE</u>																
Acantholycosa pyrenaea	1		1♂									x	x	x	NW/OW	Verbreitung unklar
Pardosa nigra	6		2♂	1♀		1♂						x	x	x	NW,LU	verbreitet
P. saltuaria	60	5♂ 1♀	1♂	2♀	2♀	19♂ 5♀	16♂8♀		1♀			x	x	x	NW	1 verbreitet
<u>AGELENIDAE</u>																
Coelotes terrestris	6		1♂	3♂		1 inad.			1 inad.		x	x	x	!	NW,LU	verbreitet
<u>ERIGONIDAE</u>																
Diplocephalus cristatus	2		1♀	1♀							x	x	x	x	NW	2 verbreitet
Erigone atra	8		8♂								x	x	x	x	-	2 verbreitet
Oedothorax fuscus	1		1♂												-	3 bisher:AG,BS,SH
Tiso vagans	6	1♂ 3♀	1♂	1♀							x	x	x	x	-	4
Walckenaera antica	2	1♀						1♀			x	x	x	x	-	5 taxon.Ueberprüfung notwendig
<u>LINYPHIIDAE</u>																
Bolyphantes index	1									1♂			x	!	-	6 bisher:
Centromerita bicolor	4	1♀							2♂ 1♀	1♀	x	x	x	!	NW	4
Lepthyphantes mengei	5			1♀		1♀				2♂ 1♀	x	x	x	x	-	7 verbreitet
L. pallidus	1										x	x	x	x	-	verbreitet
L. pinicola	1		1♀								x	x	x	x	-	bisher:VS,BE
Meioneta rurestris	1		1♂								x	x	x	x	NW	7 verbreitet
Opiliones insgesamt (3 Arten)	1094	48	197	150	94	263	12	167	163							
Araneae insgesamt (17 Arten)	112	14	19	10	5	26	26	3	9	nach MARTENS 1978 (Opiliones) bzw.						
ARACHNIDA insgesamt (20 Arten)	1206	62	216	160	99	289	38	170	172	nach MAURER 1978 oder mündl.Mitt.						
										von Doz. THALER (Araneae)						

4.2. Araneae (Spinnen)

Nur eine Art (*Pardosa saltuaria*) wurde häufig erbeutet. Sie ist zwar angeblich verbreitet, gehört jedoch charakteristischerweise zu den arкто-alpinen Faunenkomponenten und kommt in den Alpen subalpin bis nival vor.

Die weiteren 16 Arten wurden nur sehr selten erbeutet (1 bis 8 Expl. pro Art). Darunter befinden sich zwei Arten, die ebenfalls nur in den höheren Lagen vorkommen (*Acantholycosa pyrenaea* 1 Ex., *Pardosa nigra* - 6 Ex.), aber überraschenderweise auch eine kollin-montane Art (*Centromerita bicolor* 4 Ex.) Zwei weitere Arten waren in der Schweiz bisher nur kollin bis subalpin bekannt (*Coelotes terrestris* 6 Ex., *Lepthyphantes menzei* 5 Ex.). Die meisten selteneren Arten wurden schon in mehreren Höhenstufen, unter anderem auch in der alpinen, nachgewiesen.

Allerdings sind Nachweise von den meisten Arten aus der Zentralschweiz sehr spärlich oder sie fehlen ganz. Zufällig stammen die meisten Zentralschweizer Literaturangaben aus dem Kanton Nidwalden, aber nicht aus dem Pilatus-Gebiet.

Die interessanteste Spinne in der Ausbeute ist zweifellos *Acantholycosa pyrenaea*, eine sowohl taxonomisch als auch zoogeographisch noch recht ungenügend erforschte Art.

5. LITERATUR

LESSERT (1917): Opiliones. - Cat.Invert.Suisse, 9: 1-80.

MARTENS, J. (1978): Spinnentiere, Arachnida: Weberknechte, Opiliones.
In DAHL: Die Tierwelt Deutschlands, 64, pp. 464 + 815 Abb.

MAURER, R. (1978): Katalog der schweizerischen Spinnen (Araneae) bis 1977.
Univ.Zürich, Zool.Museum, pp.113.

REZBANYAI, L. (1982): Zur Insektenfauna vom Pilatus-Kulm, 2060 m, Kanton Nidwalden.
I. Allgemeines. Ent.Ber.Luzern, Nr.8: 1-11.

SCHENKEL, E. (1927): Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen Spinnenfauna.
III. Teil. Rev.Suisse Zool., 34: 221-267.

STRESEMANN, E. (1970): Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose I. Volk und Wissen Verl., Berlin, pp.494.

(MARTENS und MAURER mit sehr reichlichen Literaturverzeichnissen)

Adresse des Verfassers:

Dr. LADISLAUS RESER (=REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 LUZERN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Zur Insektenfauna vom Pilatus-Kulm / 2060 M, Kanton Nidwalden. \(Arachnida: Opiliones & Aranae\). 95-98](#)